

Volke. Ueppigkeit neben Elend, Aberglauben neben Rohheit, Ahnenstolz neben Sittenverderbtheit, Haß gegen Obrigkeiten neben knechtischer Feigheit und Empörungsbegier, — Liebe nirgends!**)

Dieser Verfall, äußerlich und innerlich, reicht schon bis zur Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft zurück. Alle Anstalten, die von Esra und Nehemia zur Wiederherstellung ihrer Nation ins Leben riefen, vermochten den alten, ächten Mosaismus nicht wieder zu beleben. Der Geist dieser Gesetzgebung gehörte einer andern Zeit und anderen Verhältnissen an; die neueren Juden konnten nur den Buchstaben derselben festhalten und ihr ganzer Religionscultus verflachte sich seitdem immer mehr aus dem inneren Verständniß, wie es früher vorhanden war, zu äußerer Werkheiligkeit, und so war es möglich, daß die Makkabäer, unter denen das jüdische Reich die letzte Zeit des Glanzes, die jüdische Nation gewissermaßen den Sonnenuntergang ihres Lebens hatte, die Suspension der Sabbath- und anderer Enthaltensgebote durchsetzten.

Diese Makkabäer waren in ihrem Ursprunge die Priesterfamilie eines Matathias mit sieben enthusiastisch tapferen und meist auch staatsklugen Söhnen. Als die Ptolemäer schwächer wurden, hatten die syrischen Seleuciden das Zwischenland Palästina ins Auge gefaßt. Nachdem Seleucus IV. den Tempel zu Jerusalem zu plündern versucht hatte, beschloß Antiochus IV. Epiphanes, da er begriff, daß die Juden für ihn immer Abgesonderte und also unsichere Unterthanen bleiben würden, sie den übrigen Bewohnern seines Reiches in Allem gleich zu machen, sie ganz

**) Bschöffe, Stunden der Andacht: Christus und das jüdische Volk. — 18. Auflage. Aarau 1838 S. 1095 ff.